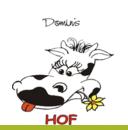


Der Landwirtschaftsbetrieb Domin

- 370 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
- 320 ha Acker (davon 130 ha Rekultivierungsflächen)
- 50 ha Grünland
- 10 ha Agroforstgehölze
- 30 Mutterkühe
- 30-40 Mastschweine
- 250 Geflügel
- Direktvermarktung über Hofladen



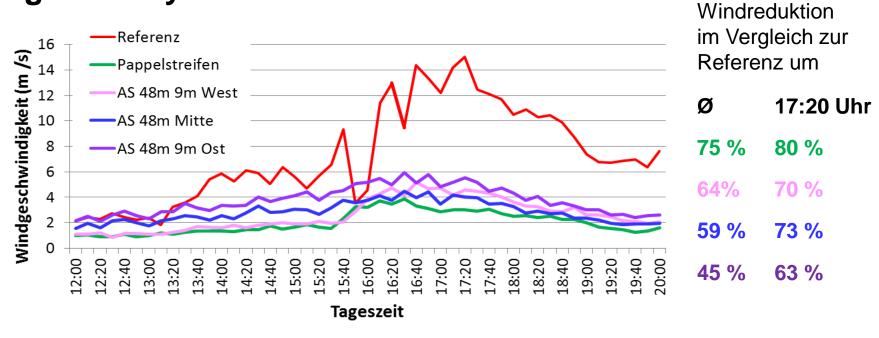
Warum Agroforst?

- Senkung der Windgeschwindigkeiten
 - deutlich weniger Erosion
 - Weiniger Verdunstung
- Schaffung von Rückzugsflächen und Extensivzonen
 - Erhöhung der Biodiversität
 - Geringerer Einsatz von PSM
 - Gewässerschutz
- CO2-Sequestrierung
- Erweiterung der Produktpalette
 - Erhöhung der Wertschöpfung im Betrieb





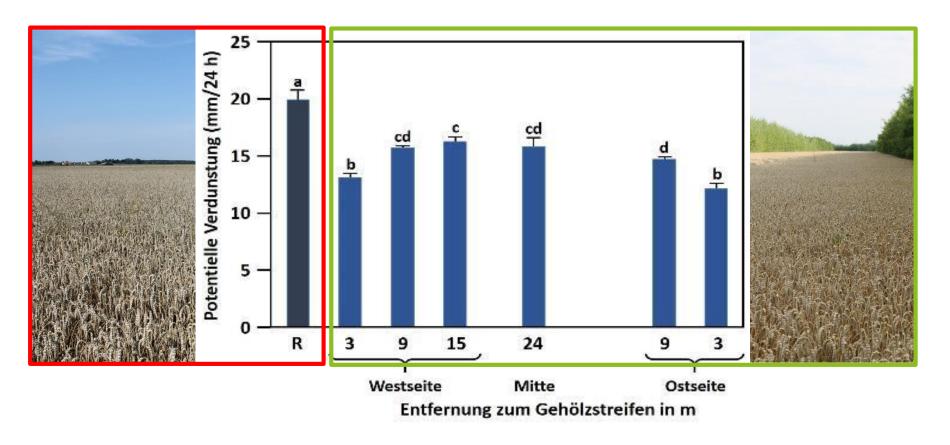
Agroforstsysteme und Erosionsschutz







Agroforstwirtschaft und Klimaanpassung



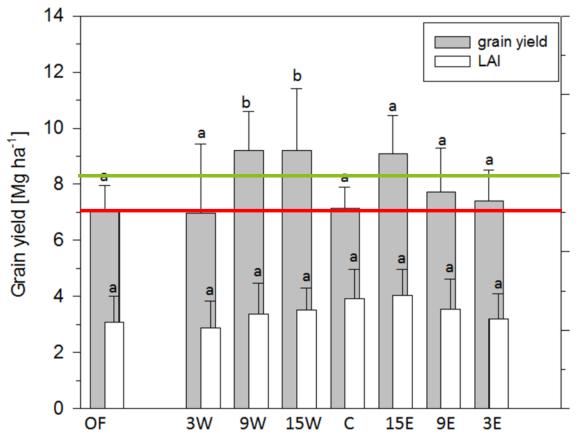


Potentielle Verdunstung (Evaporation nach Piche) innerhalb von 24 Stunden (exemplarischer Sommertag) in einem Agroforstsystem in Südbrandenburg und auf einem benachbarten Ackerschlag ohne Gehölzstreifen (R = Referenz)

Quelle: Kanzler M., Böhm C., Mirck J., Schmitt D., Veste, M. (2019): Microclimate effects on evaporation and winter wheat (Triticum aestivum L.) yield within a temperate agroforestry system. Agrof. Sys. 93, 1821-1841, verändert)

Agroforstwirtschaft und Ackerkulturertrag

Kornertrag Winterweizen (getrocknet bei 60 °C) auf 48 m breitem Ackerstreifen



Agroforst-Mehrertrag im direkten Vergleich der Ackerkulturflächen = 16 %

8,2 t/ha (AFS)
7,1 t/ha (Referenz)

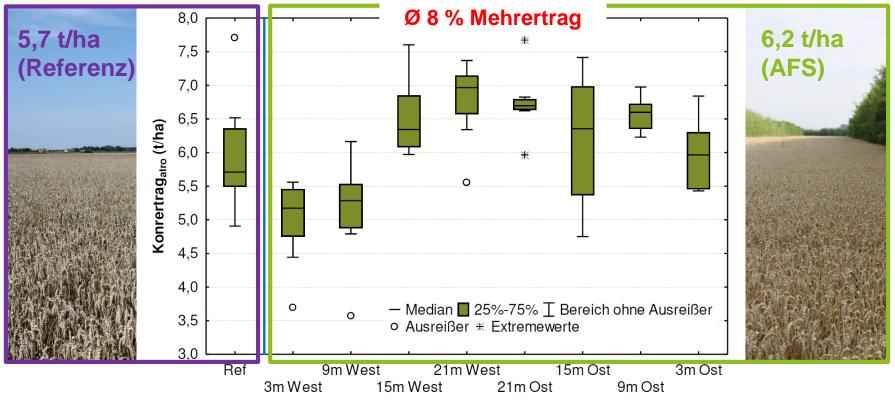
Bei Vergleich der Schlagflächen [herausrechnen der Gehölzkulturfläche von 17 %) = **4** % Minderertrag in AFS



Quelle: Kanzler et a. 2018

Höhere Flächenproduktivität durch verbessertes Mikroklima

Kornertrag Wintergerste auf 48 m breitem Ackerstreifen



Entfernung zum westlich oder östlich gelegenen Gehölzstreifen

Flächenverhältnis: 83 % (Ackerkulturen) : 17 % (Gehölzkulturen) → auf 83 % der Fläche konnten fast 91 % des Reinkulturertrages an Gerste angebaut werden; LER = 1,1

Quelle: Böhm et al. (2020): Untersuchungen zur Ertragsleistung (Land Equivalent Ratio) von Agroforstsystemen. Loseblattsammlung Innovationsgruppe AUFWERTEN, Loseblatt #35

Unser Weg zum Agroforstsystem

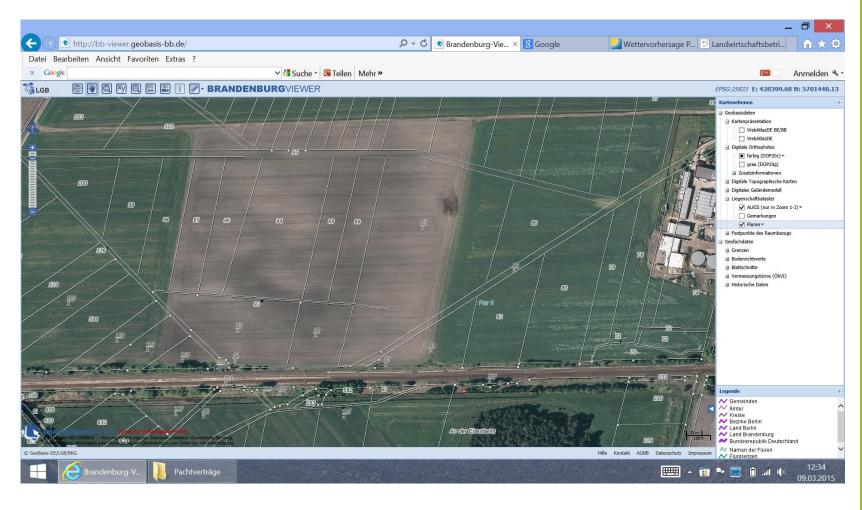
- 2012 erster Kontakt zur BTU Cottbus Senftenberg
- 2014 Planung eines AFS
- 2015 Pflanzung der ersten KUP-Gehölzstreifen
- 2016 Erweiterung des AFS auf Grünlandflächen
- 2020 Pflanzung Wertholz/KUP
- 2022 A+E-Maßnahme auf Acker und Grünlandflächen

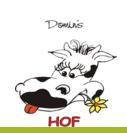




Planung 2014

- Planung der Flächen
- Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten
- Auswahl der Baumarten
- Gespräche mit Verpächtern





März 2015 Anlage der ersten 7 KUP-Gehölzstreifen

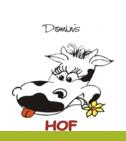
- 3 Streifen Hybridpappeln
- 2 Streifen Robinie





März 2016 Anlage von 2 KUP-Gehölzstreifen Auf Dauergrünland

- 1 Streifen Schwarzerle und Pappel mit Hühnerauslauf
- 1 Streifen Pappel und Weide mit und ohne Umbruch



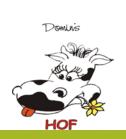


März 2020 Anlage von 3 Wertholz/KUP-Streifen

- Esskastanie, Feldahorn, Baumhasel, Kupferfelsenbirne und Holunder



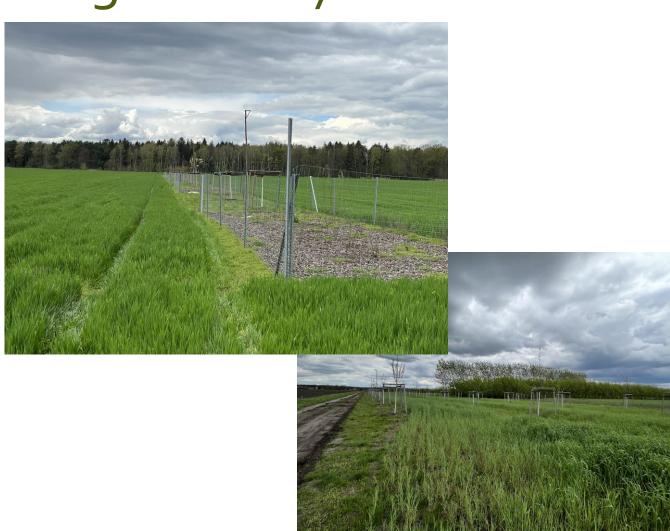




März bis Juni 2022 Pflanzung A+E-Maßnahme

- 1 Streuobstfläche auf Acker
- 1 Streuobstwiese
- 2 Streifen mit Obstbäumen und Sträuchern auf ehemaligen Wegegrundstücken der Kommune





Unser Agroforstsystem heute







Unser Agroforstsystem heute

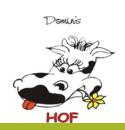




KUP-Holz als Energieträger

- Holzhackschnitzel zur
 Wärmeerzeugung auf dem Hof
- Verkauf von HHS an Kleinstkunden und Großabnehmer

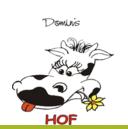




KUP-Holz als Energieträger

- Holzhackschnitzel zur
 Wärmeerzeugung auf dem Hof
- Verkauf von HHS an Kleinstkunden und Großabnehmer

- 350.000 kWh benötigte Wärme
- 63,64 t Pappel HHS bei einer Feuchte von 12-15 %
- 24.000 € Kosten Wärmeerzeugung über Pappel HHS
- 40.500 € Kosten bei Wärmebezug über Fernwärme
- 16.500 € Ersparnis bei Wärme durch Nutzung HHS aus AFS
- 1.800 € Erlös pro Hektar AFS und Jahr
- 41 € pro srm Pappel HHS



KUP-Holz als Energieträger

 Herstellung von Pflanzenkohle und Substraten zur Verbesserung des Wasser- und Nährstoffhaltevermögens unserer Böden

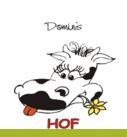




Nachhaltige Produkte vom AFS-Acker

 Auch die Produkte zwischen den Baumstreifen sind Agroforstprodukte und sollen auch so vermarktet werden

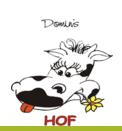




Tierische Agroforstprodukte

Haltung von Rindern,
 Mastgeflügel und Legehennen in und an Gehölzstreifen





Agroforstsysteme können...



Kurz zum DeFAF



- Gemeinnütziger Verein mit > 350 Mitgliedern
- Geschäftsstelle in Cottbus, aktuell 8 Mitarbeitende
- Involviert in mehreren (Forschungs-)Projekten in Brandenburg und bundesweit

Ziel: Förderung der Agroforstwirtschaft in Deutschland

- Sensibilisierung & Bildungsarbeit
- (Erst-)Beratung, Bereitstellung von Informationen zur Agroforstwirtschaft
- Netzwerkarbeit: Praxis, Wissenschaft, Politik
- Fachliche Unterstützung bei politischer Lobbyarbeit











Aktivitäten und Angebote des DeFAF e.V.



- Informationsangebote (Infobrief)
- Aufbau einer Infothek mit Handbüchern, praktischen Werkzeugen
- Begleitung und Anstoßen von Projekten
- Aktive Vernetzung von Akteuren
- Ausrichtung Forum Agroforstsysteme





Verein(igt) für mehr Agroforstwirtschaft in Deutschland

<u>Verbandsziele:</u> Förderung der Agroforstwirtschaft in Deutschland

- Sensibilisierung, (Erst-)Beratung, Bereitstellung von Informationen zur Agroforstwirtschaft
- Netzwerkarbeit: Praxis, Wissenschaft, Politik
- Fachliche Unterstützung bei politischer Lobbyarbeit

<u>Arbeitsstruktur</u>

- 9 thematische Fachbereiche ehrenamtlich geleitet
- Seit 2020 Geschäftsstelle mit aktuell
 4 Mitarbeitenden und 3 laufenden Projekten



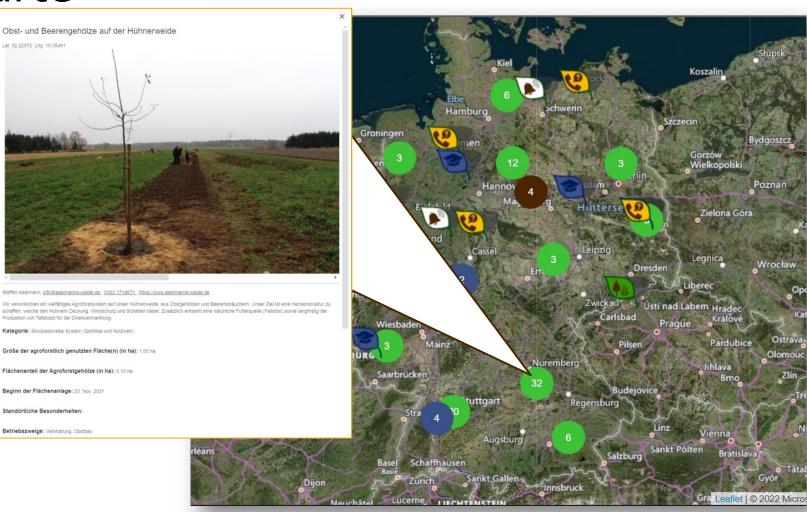


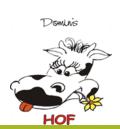


Agroforstsysteme in Deutschland: Agroforst-Landkarte

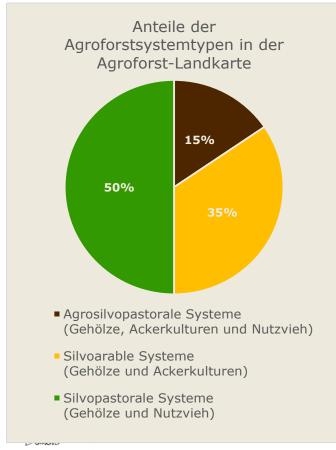
- Agroforstflächen
- Informations- und Bildur
- Wissenschaftliche Einrich
- Interessenten für die Anl Agroforstsystemen

https://agroforstkarte.agrofo





Agroforstsysteme in Deutschland: Agroforst-Landkarte



142 eingetragene Systeme*

1.164 ha Gesamtfläche

221 ha Agroforstgehölzfläche

Unterschiede in Bundesländern:

Fehlende Karteneinträge

unterschiedliche bzw. fehlende Förderinstrumente



Silvoarables System (Gehölze und Ackerkulturen)

■ Silvopastorales System (Gehölze und Nutzvieh)



Stand 31.12.2022

